

Vor 90 Jahren ...

erhielt Michael Klingler, Ebbs-Kaiserbach, die silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich...

Der Geehrte war Gendarmerie-Assistenzmann bei der Heimwehr. Am 7. August 1933 befand er sich mit seinem Kollegen Michael Schwaninger auf Grenz-Patrouille auf der Hechtseestraße, als sie um 11 Uhr aus einem Hinterhalt beschossen wurden. Sie erwiderten das Feuer und Schwaninger kam dabei ums Leben, der Hinterhalt bestand aus etwa 15 Mann. Klingler überlebte dem Zeitungsbericht nach „wie durch ein Wunder“.

Die Heimwehr war strikt gegen den Anschluss an Deutschland und hat dafür große Anstrengungen unternommen. Die Nationalsozialisten (Nazis), derer gab es in Bayern ja viele, haben im Kufsteiner Grenzgebiet immer wieder gezielte, auch bewaffnete, Störaktionen durchgeführt. Dabei haben sich Schwanninger und Klingler ehrenhaft hervorgetan.

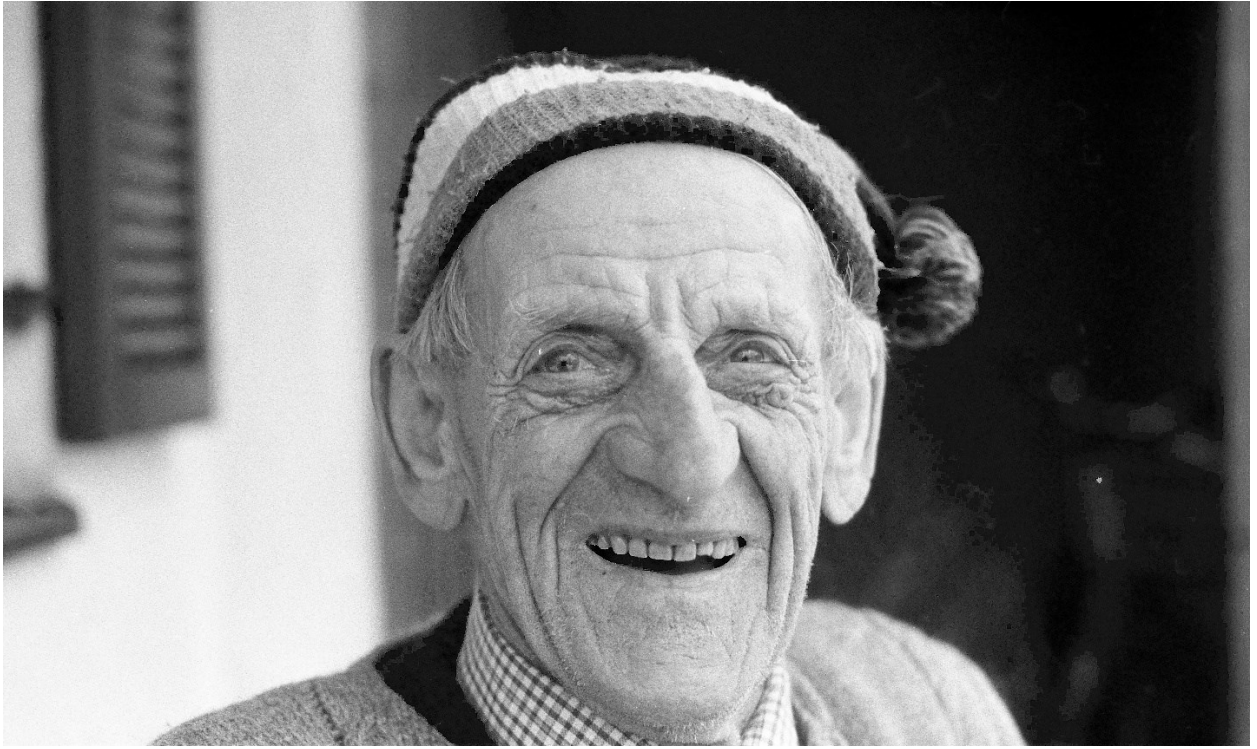
Schwaninger wurde am Unteren Stadtplatz bei der Heimholung durch eine Kompanie des Bundesheeres, durch „Präsentiert das Gewehr“ die Ehre gegeben, während die Heldenorgel das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte, am Kalvarienberg wurde eine Ehrentafel angebracht.

Die Urkunde wurde Herrn Klingler im Rahmen der „Grenzlandkundgebung der Tiroler Heimatwehr“ übergeben, an diesem Tage waren tausende Personen bei der Kundgebung anwesend.

Artikel zur Verfügung gestellt von Hermann Zangerle, Enkel des Geehrten, recherchiert aus damaligen Zeitungsberichten (z.B. Tiroler Grenzboten) von Peter Reisch.

Anlage: Bild von Michael Klingler aus dem Jahr 1984

Ehrenurkunde 1933



Die Präsidentschaftskanzlei

beurkundet hiemit, dass der Bundespräsident der  
Republik Österreich  
Herr Wilhelm Miklas  
mit Entschliessung vom 16. September 1933 dem  
Herrn

Michael Klingler

die silberne Medaille  
für Verdienste um die Republik Österreich  
taxfrei verliehen hat.

Wien, am 16. September 1933.



Mattusky